

AUSBILDUNGSKONZEPT

ASB Regionalverband Ostbrandenburg e.V.
und seine Beteiligungsunternehmen

INHALT

1. DER ASB REGIONALVERBAND OSTBRANDENBURG E. V.....	1
1.1. Leitbild	2
1.2. AuSBildung mal anders.....	3
2. PFLEGEFACHFRAU / PFLEGEFACHMANN.....	4
2.1. Ausbildungsziel	4
2.2. Praxisanleitung – Wo, was, wie?	4
2.3. Wahlrecht Altenpflege.....	5
2.4. Weiterbildungsmöglichkeiten	5
3. MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R	6
3.1. Ausbildungsziel	6
3.2. Einsatzmöglichkeiten in unserem Gesundheitszentrum	6
3.3. Berufsbild.....	7
3.4. Weiterbildungsmöglichkeiten	7

Ausbildungskordinatorin
Petra Adam-Walloch



1. DER ASB REGIONALVERBAND OSTBRANDENBURG E. V.

Der **ASB** wurde 1888 in Deutschland als gemeinnütziger Verein gegründet.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und seit Jahrzehnten auch als Regionalverband in Ostbrandenburg in der Region Frankfurt (Oder), Landkreis Oder-Spree sowie Landkreis Märkisch Oderland in den Bereichen:

- stationäre und ambulante Langzeitpflege
- Tagespflege und Fahrdienst
- Gesundheitszentrum
- betreutes Wohnen
- Gemeinschaftsunterkünfte
- Kindertagesstätte

tätig.

Folgend ein Überblick über die dem ASB Regionalverband Ostbrandenburg e. V. zugehörigen Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften

- ASB Seniorenheim Frankfurt (Oder) gGmbH (Haus „Karl-Marx“) in Frankfurt (Oder)
- ASB Alten- und Pflegeheim Betriebs gGmbH (Haus „Abendsonne“) in Frankfurt (Oder)
- ASB Sozialstation Frankfurt (Oder)
- ASB Sozialstation Eisenhüttenstadt
- ASB Sozialstation Bad Saarow
- ASB-Vitalis ambulanter Pflegedienst in Frankfurt (Oder)
- ASB-Vitalis Tagespflege in Frankfurt (Oder)
- ASB Kindertagesstätte „Haus der fröhlichen Kinder“ in Eisenhüttenstadt
- ASB Gesundheitszentrum Frankfurt (Oder) gGmbH mit diversen Arztpraxen, ambulantem OP, Physiotherapie, Ergotherapie sowie Senioren- und Rehasport
- verschiedene Einrichtungen des Betreuten Wohnens in Frankfurt (Oder) und Beeskow
- Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber und Obdachlose in Voßberg, Kunersdorf, Lüdersdorf, Bliesdorf und Golzow

Mit kompetenter Unterstützung unserer hochmotivierten Praxisanleiter und in enger Zusammenarbeit mit den **Pflegesschulen in Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde** als Kooperationspartner und dem **OSZ in Frankfurt (Oder)** sowie verschiedenen Kooperationspartnern aus einem Netzwerk in der Praxis können Sie in unseren stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie im Gesundheitszentrum eine erfolgreiche Ausbildung zur/zum

- **Pflegefachfrau / Pflegefachmann**
- **Medizinische/n Fachangestellte/n**

absolvieren.

1.1. Leitbild

Leitbild des ASB Regionalverbandes Ostbrandenburg e.V.

"Wer wir sind, und was wir wollen"

Bereits bei seiner Gründung wurde der Arbeiter-Samariter-Bund von dem Grundgedanken geleitet, dass es eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dass Menschen einander in schwierigen Lebenslagen beistehen. Bis heute orientieren wir uns an diesen Prinzipien von Humanität und Solidarität und deshalb steht der Mensch mit all seinen Stärken und Schwächen im Zentrum unseres Denkens und Handelns.

Wir bekennen uns zur politischen und wirtschaftlichen Ordnung unseres freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates.

Im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen sind wir nicht der Gewinnerzielung, sondern dem Wohlfahrtsgedanken verpflichtet. Dabei sind wir auch auf ehrenamtliche Aktivitäten und auf die Großzügigkeit von Spendern und Sponsoren angewiesen.

Die vielfältigen Angebote unserer Organisation stehen, ohne Ansehen von Nationalität, Rasse, Konfession Parteizugehörigkeit und sozialem Status, allen gesellschaftlichen Schichten offen. Unser Menschenbild ist von gegenseitiger Achtung, Offenheit und Toleranz geprägt.

Die Arbeit des Arbeiter-Samariter-Bundes bedeutet in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe.
Wir wollen Menschen in schwierigen Lebenslagen als verlässlicher Partner zur Seite stehen.

Alle unsere Leistungen basieren auf einem hohen und überprüfbaren Qualitätsstandard.

"Wir helfen hier und jetzt!"

1.2. AuSBildung mal anders

Die Auszubildenden erlernen bei uns in ihrer Ausbildung u.a.:

- Berufs-, Pflege- und Betreuungsverständnis
- Qualitätsverständnis
- Berufliche Handlungskompetenzen
- Planung und Gestaltung ihrer Arbeitsaufgaben
- Umgang mit den Dokumentationssystemen in ihren Praxiseinrichtungen
- Eigenständiges Durchführen von Maßnahmen auf ärztliche Anweisung
- Assistierende Aufgaben bei der Untersuchung, Behandlung, Betreuung und Beratung

WIR bieten ihnen zur Unterstützung in der Ausbildung Praxisanleitung:

- nach den gesetzlichen Vorgaben des Pflegeberufgesetzes Pflegefachfrau/ Pflegefachmann und der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/ zum Medizinischen Fachangestellten
- mit zeitlich fest geplanten Anleitungen
- mit geschaffenen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Ausbildung
- mit qualifizierten Praxisanleitern mit fachlicher, pädagogischer, persönlicher und sozialer Kompetenz und beruflichen Weiterbildungen als stetigen und verlässlichen Ansprechpartner
- mit Lernkooperationen durch die Zusammenarbeit zwischen den Pflegeschulen, Schulen und Ausbildungseinrichtungen
- und Sonderaktivitäten (z.B. Kennenlerntag und Ausflüge für unsere Auszubildenden) mit fachlichem Hintergrund und teambildendem Charakter – diese Veranstaltungen gehören seit Jahren zur Tradition des **ASB Regionalverband Ostbrandenburg e.V.** im Zuge der Ausbildung

MIT einem hohen Maß an

- Qualität
- Engagement
- Zeit
- Vielseitigkeit
- Flexibilität
- Qualifizierung
- Fachkompetenz

ist es unser Ziel, die Auszubildenden in den 3 Jahren ihrer Ausbildung zu begleiten und zu **fachlich guten, menschlich wertvollen und zukünftig fähigen und „eigenen“ Fachkräften auszubilden!**

2. PFLEGEFACHFRAU / PFLEGEFACHMANN

- stationäre oder ambulante Langzeitpflege
- Unsere Auszubildenden erhalten Kompetenzen für die Zwischenprüfung nach §7 Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung.
- Des Weiteren erhalten sie nach der 3-jährigen Ausbildung Kompetenzen für die staatliche Prüfung nach §9 Anlage 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann.
- Dieser Berufsabschluss ist EU weit anerkannt!
- Die praktische Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann erfolgt lt. Rahmenausbildungsplan in den einzelnen Ausbildungsjahren mit einem Orientierungseinsatz, den Pflichteinsätzen, dem Vertiefungseinsatz, einer Zwischenprüfung und der Abschlussprüfung.
- Die Einsätze werden in einem individuellen Ausbildungsplan festgehalten. Diesen Plan erhalten die Auszubildenden zusammen mit ihrem Ausbildungsvertrag.



2.1. Ausbildungsziel

Kompetenzorientierung in der Pflegeausbildung lt. Anlage2 PflAPrV

- I. Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren
- II. Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten
- III. Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten
- IV. Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen
- V. Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen

2.2. Praxisanleitung – Wo, was, wie?

Der/ die Auszubildende trifft sich mit dem Praxisanleiter an einem individuell festgesetzten Tag zur Dienstzeit (dieser Tag ist im Dienstplan als Praxistag aufgeführt) in der Ausbildungseinrichtung.

Im Vorfeld wird aus der Ausbildungsmappe ein Thema zu einem Kompetenzbereich zur Praxisanleitung ausgesucht.

Der/ die Auszubildende erhält das Thema und ggf. eine Arbeits- und Lernaufgabe, um eventuelle Fragen im Vorfeld zu notieren und informiert zu sein, was an diesem Tag erarbeitet und durchgeführt wird.



Der Praxisanleiter bereitet sich für diesen Tag auf die Praxisanleitung zu dem Thema der Arbeits- und Lernaufgabe vor, plant die zeitliche Durchführung und alles Weitere zur Praxisanleitung. Bevor die Anleitersequenz beginnt, setzen sich beide zusammen und besprechen den Ablauf. Aufkommende Fragen können dabei geklärt werden.

Gemeinsam mit dem Praxisanleiter führen die Auszubildenden die Praxisanleitung durch, um in dem gewählten Kompetenzbereich Wissen zu erlangen, sich auszuprobieren und Kompetenzen aufzubauen. Die Auszubildenden können Wünsche äußern, was sie an ihren geplanten Praxistagen erlernen, erfahren und durchführen möchten.



Und bitte keine Aufregung an den Praxistagen oder bei den Praxisanleitungen. Hier ist der Ort, wo Sie sich ausprobieren können. Wo Ihnen alles beigebracht wird, wo Sie „Löcher in den Bauch fragen“ können, damit Sie nach den 3 Jahren für die Prüfungen und Ihr zukünftiges Berufsleben gut vorbereitet sind.

2.3. Wahlrecht Altenpflege

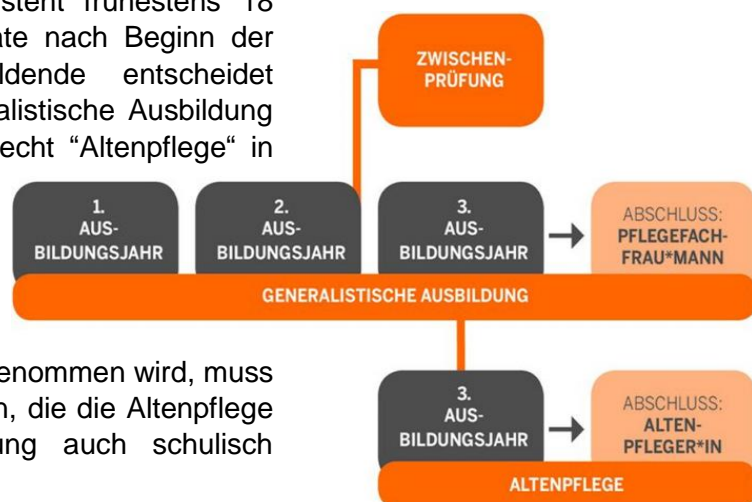
Alle Auszubildenden starten mit dem Ziel, die Ausbildung zur/ zum **Pflegefachfrau/ Pflegefachmann** in der stationären oder ambulanten Langzeitpflege zu absolvieren.

Das Wahlrecht „**Altenpflege**“ besteht frühestens 18 Monate oder spätestens 20 Monate nach Beginn der Ausbildung. Der/ die Auszubildende entscheidet eigenständig, ob er/ sie die generalistische Ausbildung fortführen möchte oder das Wahlrecht „Altenpflege“ in Anspruch nimmt.

Vor der Entscheidung müssen alle Pflichteinsätze mindestens zur Hälfte absolviert sein.

Wenn das Wahlrecht in Anspruch genommen wird, muss eine Pflegeschule gefunden werden, die die Altenpflege anbietet, so, dass die Ausbildung auch schulisch weitergeführt werden kann.

Die praktische Ausbildung übernimmt weiterhin die gewählte Ausbildungseinrichtung, mit der der Auszubildende den Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat.



2.4. Weiterbildungsmöglichkeiten

Es bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Praxisanleitung, Qualitätsmanagement, Hygienemanagement, Palliativpflege, Gerontopsychiatrie oder als Teamleitung im stationären Bereich.

Sind Sie emphatisch, einfühlsam, können gut zuhören und haben Freude im Umgang mit Menschen? Dann erwarten wir Sie!

Wir starten jährlich zum 01. Oktober mit der Ausbildung zur/ zum Pflegefachfrau/ Pflegefachmann!

3. MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Die Ausbildung:

- dauert 3 Jahre
- wird staatlich anerkannt
- erfolgt nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum/ zur Medizinischen Fachangestellten

Unsere Auszubildenden erhalten Kompetenzen für die Zwischenprüfung (vor Ende des 2. Ausbildungsjahres) lt. Verordnung in:

- Arbeits- und Praxishygiene
- Schutz vor Infektionskrankheiten
- Verwaltungsarbeiten
- Datenschutz und Datensicherheit
- Untersuchungen und Behandlungen vorbereiten



Nach ihrer 3-jährigen Ausbildung erhalten unsere Auszubildenden Kompetenzen für die Abschlussprüfung über die in der Verordnung aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten für den Abschluss zur Medizinischen Fachangestellten/ zum Medizinischen Fachangestellten

3.1. Ausbildungsziel

Kompetenzorientierung der Ausbildung im Sinne des §1 Abs. 3 Berufsbildungsgesetzes

Die nach der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/ zum Medizinischen Fachangestellten genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sollen bezogen auf Arbeits- und Geschäftsprozesse so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit befähigt werden, die insbesondere selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren sowie das Handeln im betrieblichen Gesamtzusammenhang einschließt.

3.2. Einsatzmöglichkeiten in unserem Gesundheitszentrum

Die Einsatzmöglichkeiten in der Ausbildung sind vielfältig. In unserem Gesundheitszentrum vereinen wir die Fachrichtungen:

- Allgemeinmedizin
- Chirurgie und Unfallchirurgie
- Viszeralchirurgie und Proktologie
- Orthopädie
- ambulantes OP-Zentrum
- Anästhesie und Schmerztherapie

In der 3-jährigen Ausbildung können alle Bereiche durchlaufen werden, so, dass die Ausbildungsinhalte abwechslungsreich sind.

3.3. Berufsbild

Gegenstand der Berufsausbildung sind Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu folgenden Themen zu erlangen:

- Der Ausbildungsbetrieb (z.B. Leitbild, Strukturen, Team)
- Gesundheitsschutz und Hygiene
- Kommunikation im Team und mit den Patienten
- Patientenbetreuung und Patientenberatung
- Betriebsorganisation und Qualitätsmanagement
- Verwaltung und Abrechnung
- Umgang mit dem Dokumentationssystem
- Durchführung von Maßnahmen bei Diagnostik und Therapie unter Anleitung und Aufsicht des Arztes oder der Ärztin
- Grundlagen der Prävention und Rehabilitation
- Handeln bei Not- und Zwischenfällen

Aufgaben auf einen Blick:

- Patienten aufnehmen
- Instrumente und Arzneimittel vor den Behandlungen bereitlegen
- den Ärzten bei Behandlungen assistieren
- Blutentnahmen
- Verbände anlegen
- Patienten über Behandlungsabläufe informieren
- Proben im Labor untersuchen
- Termine vereinbaren
- Abrechnungen erstellen

3.4. Weiterbildungsmöglichkeiten

Es bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich des Wundmanagements, Case Management, Impfmanagement bzw. Impfassistenz, Praxismanagement, Röntgenmanagement oder als OP-Assistenz.

Wenn in Ihnen ein Helfer, Menschenkenner und Organisationstalent steckt, dann sind Sie in der Ausbildung als Medizinische/r Fachangestellte/r genau richtig!

Wir starten in der Regel jährlich zum 01. August mit der Ausbildung!